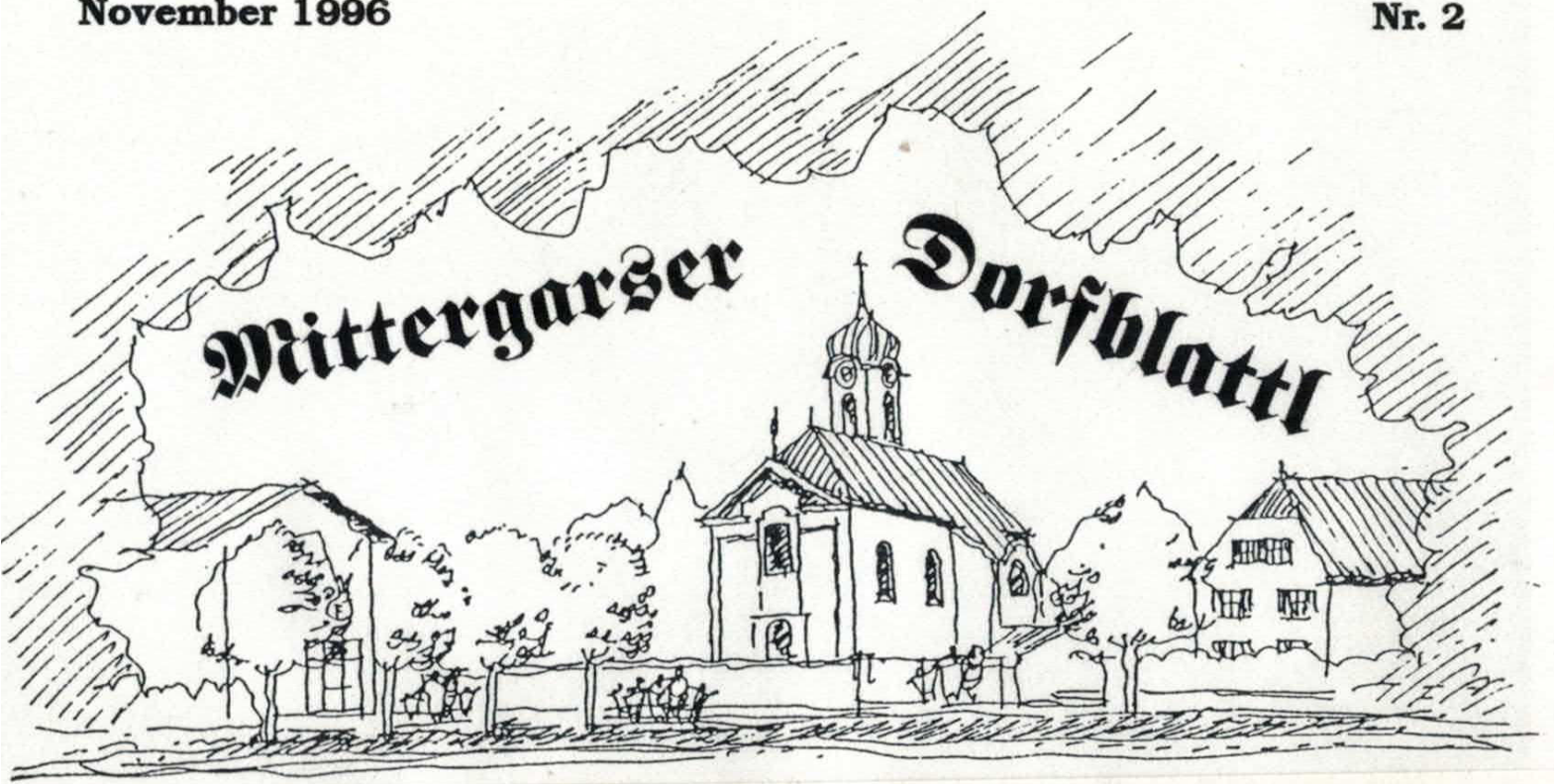


**Wittergarser**

**Dorfblatt**



**Zukunft - oder nur ein Traum?**



## Erkundungsfahrt Dorferneuerung

Am 12. Oktober machte sich eine größere Gruppe Mittergarser Bürger auf den Weg in die Oberpfalz, um vor Ort Erkundungen in Sachen Dorferneuerung anzustellen. Als Fachleute begleiteten uns Frau Rottner, die künftige Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft vom Amt für Ländliche Entwicklung, sowie die Architekten Herr Schmuck und Frau Huber, auch 2. Bürgermeister Folger unterstrich mit seiner Anwesenheit das Interesse der Marktgemeinde Gars an der Entwicklung unseres Dorfes.

Utzenhofen im Landkreis Amberg-Weizsach war das erste Ziel, welches gegen 10 Uhr angesteuert wurde; Bürgermeister und Geschäftsführerin des dortigen "Dorflands" erwarteten uns bereits. Wir erhielten wesentliche Informationen über ein Gemeinschaftsprojekt, welches von der Dorfschaft ins Leben gerufen wurde, um die Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Sachkundig, mit spürbarem Engagement und nicht ohne Stolz auf das Geleistete erläuterten die Gastgeber die genossenschaftliche Grundlage dieses Unternehmens, wobei kein Aspekt unberücksichtigt blieb - sei es aus dem ökonomischen oder aus dem gesellschaftlichen Bereich. Man räumte gewisse organisatorische Anfangsschwierigkeiten ein, klärte im lockeren Gespräch bereitwillig über die finanziellen Bedingtheiten dieses Experiments auf - da war von Gesellschafteranteilen und Stammkapital die Rede, von Gehältern der Mitarbeiterinnen, Umsätzen und Gewinnen - und ging auch auf die Rolle der politischen Gemeinde und die Rechtsform ein. Daß das Geschäft von der Bevölkerung gut angenommen wird, führte uns ein recht reger Publikumsverkehr an diesem Samstagvormittag vor Augen. Besonders betonten die beiden Verantwortli-

chen auch die soziale Funktion dieser Einrichtung als Integrationsfaktor für jung und alt, als Örtlichkeit, "wo man sich gern trifft". Das gefällige Äußere des Bauwerks dürfte sicher den Absichten der Initiatoren ebenso entgegenkommen wie die freundliche Atmosphäre im Laden selbst. Auch wir machten kleinere Einkäufe und konnten uns dabei vom durchaus zufriedenstellenden und gut sortierten Warenangebot überzeugen. So mancher unter uns wurde dabei lebhaft an "den Feckl" erinnert, die in etwa mit Mittergars vergleichbare Dorfstruktur beflügelte die Phantasie und ließ den Wunsch nach einem ähnlichen Unternehmen aufkommen, das verteilte Infomaterial könnte als Entscheidungshilfe dienen.

Die anschließende Mittagseinkehr in landschaftlich schöner Umgebung am Rande von Kastl stellte in jeder Hinsicht voll zufrieden.

Anschließend ging es ins nicht weit entfernte Lauterhofen. Daß der Marktflecken mit seiner Stein- und Marmorindustrie und einer Heil- und Pflegeanstalt als Lehrbeispiel für unsere Zwecke nur sehr bedingt geeignet ist, war schon bald zu erkennen. Die weitgehend abgeschlossene Sanierung des Ortskerns darf mit Einschränkungen als gelungen bezeichnet werden, Größe und Weitläufigkeit der Siedlung und der hohe Verdichtungsgrad der - teilweise historischen - Bebauung im Zentrum wirken streckenweise zweifellos schon ein wenig urban. Die räumliche Nähe und die enge Beziehung zum großstädtischen Nürnberger Raum schaffen eben andere Gesetzmäßigkeiten als die Mittergarser Geografie. Der Bürgermeister und der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Dorferneuerung waren sehr bemüht, durch eine instruktive Ortsführung mit den Pro-

blemen ihrer Kommune vertraut zu machen.

Nächste und letzte Station unserer Reise war Plankstetten. Man hatte uns schon gesagt, daß den Bewohnern des idyllisch gelegenen Klosterortes die Dorferneuerung nicht gerade eine Herzensangelegenheit ist, fühlen sie sich doch von übergeordneten Stellen in dieser Frage mehr oder minder berängt; der Rhein-Main-Donaukanal spielt hier mit herein. Auch gewisse Mißverständnisse zwischen Rathaus und Benediktinerabtei motivieren nicht gerade zu solch einem Gemeinschaftswerk. Folglich war für unsere eigentliche Mission dort auch wenig zu holen. Die lebhaft und erbauliche Kirchenführung durch ein führendes Mitglied der Klostersgemeinschaft, welche unversehens immer predigtähnlichere Züge annahm, entschädigte ebenso wie anschließend der Kaffee und die

### Mißbrauch

*In einem großen Tierschutzpark haben sich die Tiere so an die Menschen gewöhnt, daß keiner vor keinem mehr Angst hat.*

*Nur ein Übelstand macht dem Direktor zu schaffen: Die Tiere, groß und klein, machen alle Wege voll. Deshalb läßt er auf einer Lichtung ein großes, bequemes Tierklo bauen, mit allerlei Terrassen für jede Art Vieh. Allmählich gelingt es ihm, die Tiere völlig an die neue Einrichtung zu gewöhnen. Die Wege sind wieder sauber.*

*Eines Tages sieht er zu seinem Ärger, wie ein Kaninchen rückfällig wird, es macht mitten auf den Weg. Er nimmt es sich vor: „Warum gehst denn net auf unser neis Klo?“ „I war ja scho dort“, klagt das Kaninchen, aber der Wolf...“ „Wieso, woit er di fressn?“ „Naa, dees net, aber er hat mi gfragt: Fusselt dein Pelz?“ „Ja und“, sagt der Direktor, „dees is doch nix Schlimms!“ „Doch, i hab nämlich gsagt: Naa – und dann hat er mi packt und hat si mit mir an Orsch auswischt!“*

Mohnschnecken.

Die Heimfahrt lockerte Architekt Schmuck dadurch auf, daß er den aktuellen Planungsstand zur Erneuerung von Mittergars nochmals zusammenfaßte, zusätzliche Fakten ins Spiel brachte und einen Ausblick auf die künftige Entwicklung mit entsprechenden ungefähren Zeitvorgaben bot. Einige spezielle Konzeptalternativen ließen dabei eine kurze Diskussion aufkommen, die beiden Sachbearbeiterinnen gingen ebenfalls auf Chancen und Probleme aus der Sicht ihrer Fachbereiche ein. Pünktlich zum anvisierten Zeitpunkt brachte unser Busfahrer Paul Kelldorfner die Teilnehmer der Exkursion sicher und wohlbehalten zum Mittergarser Kirchplatz zurück.

Hans Patsch

### D'Zeitung

*Wia da Herrgott seinerzeit  
hod d'Welt erschaffa, liabe Leit,  
do hod er ois recht guat hibracht  
und absolut koan Murks net gmacht.  
Bloß oans hod gfehlt im Paradies:  
des war a gscheide Zeitung gwiß,  
oane, wo net bloß informiert,  
sondern ergötzt an Herz und Gmüat.  
S'Everl hätt kocht am Vormittog  
für'n Adam d'Leibspeis, de er mog.  
Er hätt in Ruah sei Zeitung glesn  
und waar net ungeduldig gwesn;  
a Langweil hätt er dann net kennt  
und hätt an Hunga gor net denkt!  
So aber is da Adam bloß  
wia damisch auf den Apfe los.  
Hätt's dortmals s'Dorfblattl scho gem,  
dan wir heit im Paradies no lem.*

## Die Freiwillige Feuerwehr Mittergars



Christliches Andenken im Gebete  
an den ehrengedachten Herrn

**Andreas Meier,**

Hanslmeiervater von Thal,  
Feldzugsoldat von 1870/71,  
Gründer u. langj. Kommandant  
d. Freiw. Feuerwehr Mittergars,  
welcher am 5. Nov. 1914 nachts  
halb 11 Uhr schnell und unerwartet,  
infolge eines Schlaganfalles  
im Alter von 66 Jahren selig im  
Herrn verschieden ist.

Wenn unter bangen Trennungsschmerzen  
Die heiße Träne niederfällt,  
Bleibt eine Hoffnung nur dem Herzen,  
Ein Wiedersehen in jener Welt.

Druck von H. Lehner in Haag.

Wie obiges Sterbebild zeigt, wurde die Freiwillige Feuerwehr Mittergars von Andreas Meier gegründet und zwar im Jahre 1871.

Andreas Meier war damals Stiehuberbauer in Mittergars (heute Warmedinger). Nach der Gründung war er auch erster Kommandant. Etwa 1890 kaufte er das Hanslmeieranwesen in Thal, womit er vermutlich auch sein Amt als Kommandant aufgegeben hat.

Leider sind aus dieser Zeit keine Aufzeichnungen zu finden. Neben den erforderlichen Einsatzübungen und den tatsächlichen Einsätzen beteiligte sich man wohl auch an den Jubiläen und Fahnenweihen anderer Feuerwehren. So zum Beispiel am 25jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Kraiburg am 27. Juni 1897. Die Mittergarser traten mit 10 Mann und Fahne aber ohne Musik an.

Die weiteren Angaben sind einem Protokollbuch entnommen, das am 2. September 1900 beginnt.

Laut den Aufzeichnungen war zu diesem Zeitpunkt Johann Geisberger Vorstand, Josef Scheitz Kommandant, Johann Kellendorfner Kassier und Franz X. Frey Schriftführer.

Weiter geht aus dem Protokoll folgendes hervor: Zu den Übungen wurde durch den Gemeindediener eingesagt. Jeder Unentschuldigte bei der Übung mußte 50 Pf. Strafe zahlen. Alle hatten mit Mütze zu erscheinen. - Ja, so streng waren damals die Bräuche -.

In einem Protokoll vom 27. 12. 1900 wurde festgesetzt, daß die Ehrenmitglieder (gemeint waren wohl die Nichtaktiven) bis 40 Jahre jährlich einen Beitrag von 5 Mark, ab dem 40. Jahr 3 Mark zu entrichten haben. Man bedenke, daß der Beitrag heute, 100 Jahre später, auch nicht höher ist.

Am 6. Januar 1901 wurde ein Festausschuß gebildet, der die Vorbereitungen für das 25-jährige Jubiläum mit Standartenweihe zu treffen hatte. Der Festausschuß bestand aus folgenden Mitgliedern: Johann Gottbrecht, Josef Binstener, Johann Bointner, Jakob Meier, Stefan Christian.

Bei einer Festausschußsitzung am 10. März 1901 wurden die Festjungfrauen be-

stimmt, welche in Weiß gehen mußten. Gewählt wurden: Anna Meier, Binsteinertochter, Anna Bacher, Kricklham, Therese Oswald, Tralechner, Susanne Geisberger, Hubertochter, Maria Meier, Lenzmüllertochter, Cäzilia Huber, Wirtstochter.

Der Zeitpunkt der Versammlung wurde für heutige Begriffe sehr spät gewählt, nämlich am 10. April 1901. Der Wortlaut des Protokolls von damals:

### Protokoll

*Abhaltung des 25-jährigen Jubiläums mit Standartenweihe.*

*Heute am 10. April 1901 versammelte sich die gesamte Feuerwehr Mittergars im Vereinslokal und beschloß, am Pfingstsonntag 27. Mai in möglichst feierlicher Weise das 25-jährige Jubiläum mit Standartenweihe abzuhalten.*

*Mittergars, den 10 April 1901*

Scheitz Kommandant.

Soweit die Aufzeichnungen über das Jubiläum und die Standartenweihe, dieselbe ist heute noch vorhanden.

Die weiteren Protokolle berichten von Christbaumfeiern und Teilnahmen an Festen.

Bei einer Neuwahl am 24. Januar 1904 wurden folgende Mitglieder gewählt bzw. wiedergewählt: Geisberger, Vorstand, Scheitz, Kommandant, Gaslhuber, Adjudant, Frey, Schriftführer, Josef Kelldorfner, Kassier.

Eine Änderung der "Chargen" trat bei der Neuwahl 1910 ein. Für weitere 3 Jahre wurden gewählt: Johann Geisberger, Vorstand, Josef Scheitz, Kommandant, Georg Mußner, Adjudant, Franz X. Frey, Schriftführer, Josef Kelldorfner, Kassier, Gaslhuber, Zeugwart.

1913 wurde Georg Mußner Kommandant, Georg Scheitz jun. Adjudant, Suittenpointner Zeugwart.

Bei Kriegsausbruch 1914 übernahm Bürgermeister Scheitz für den eingezogenen Mußner das Kommando über die Feuerwehr bis Kriegsende.

Bei der ersten Neuwahl nach dem Kriege, am 20. Januar 1919, wurden folgende Mitglieder gewählt: Josef Asenbeck, Vorstand, Georg Mußner, Kommandant, Josef Inninger, Adjudant, Frey, Schriftführer, Josef Kelldorfner, Kassier, Bonifaz Kelldorfner, Zeugwart.

1922 wurde an Stelle von Georg Mußner Josef Inninger zum Kommandanten gewählt, der das Amt mit einer Unterbrechung von 1929 bis 1934, wo Johann Maier Reiserberg Kommandant war, bis Kriegsende 1945 inne hatte.

Der 7. November 1931 war wohl ein wichtiger Tag für die Mittergarser Feuerwehr. An diesem Tag übernahm sie die von der Gemeinde angeschaffte Motorspritze Magirus Type 2.

Ein nicht näher erläuteter Eintrag im Protokollbuch vom 1. Juli 1927 hat folgenden Wortlaut:

*Im Jahre 1937 mußte auf Veranlassung der Gemeinde Mittergars der Unterzeichnete die Führung der Feuerwehr übernehmen.*

*Mittergars, den 1. Juli 1937*

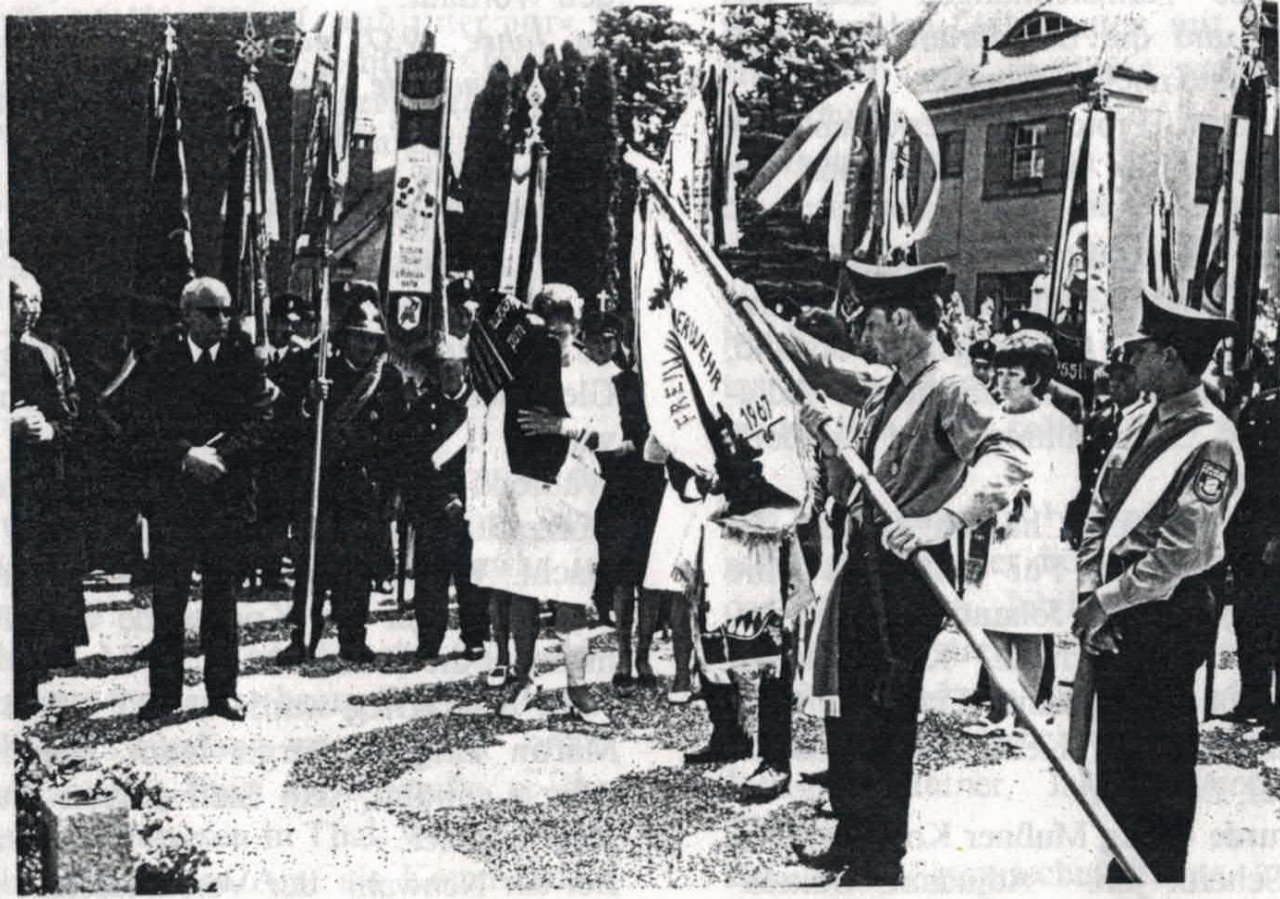
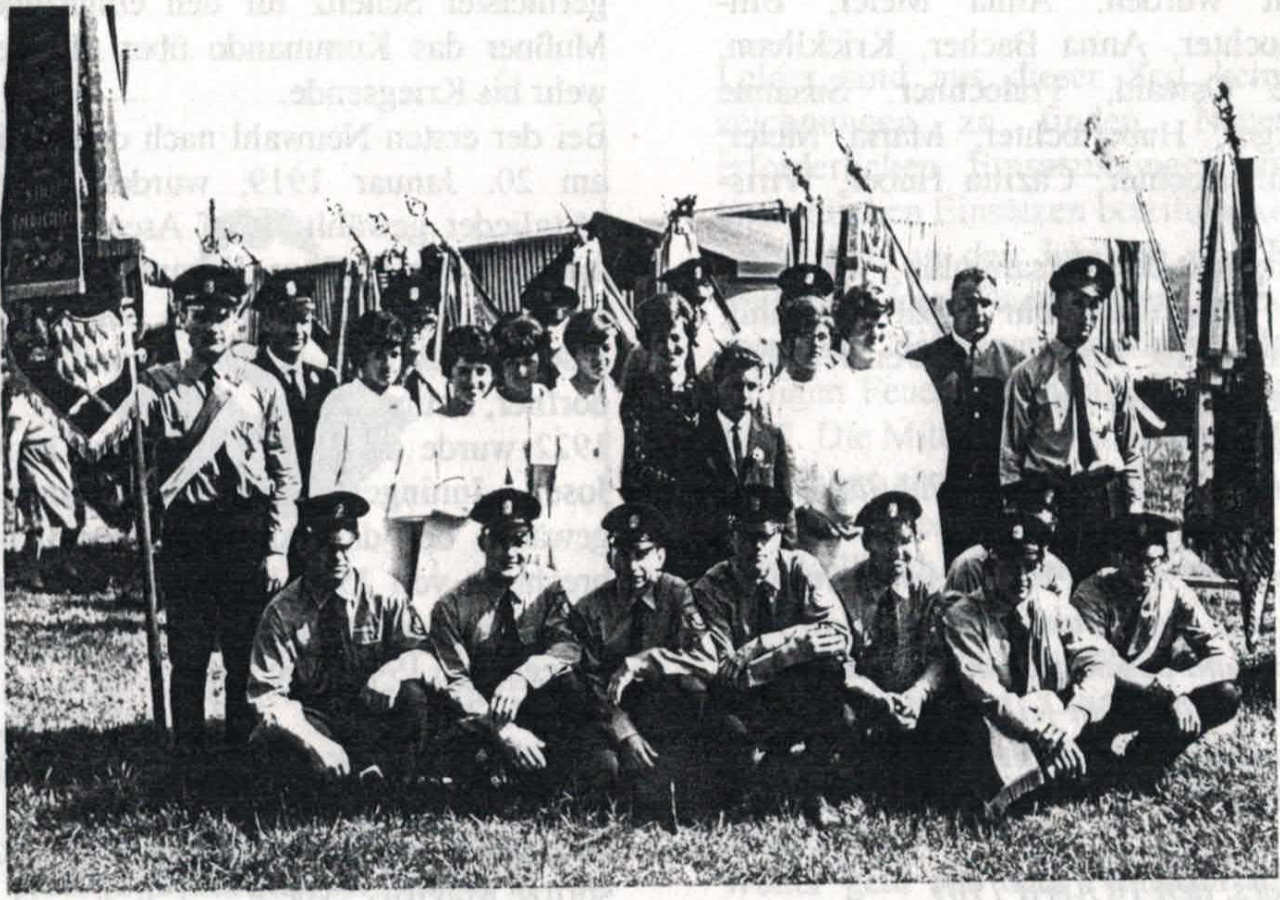
*Georg Scheitz.*

Es ist anzunehmen, daß dies im Zuge der Gleichschaltung in der Nazizeit veranlaßt wurde.

Während des Krieges wurden keine Aufzeichnungen im Protokollbuch gemacht. Wie oben bereits erwähnt, führte Josef Inninger bis Kriegsende als Kommandant die Feuerwehr.

Nach dem Krieg wurde am 17. 11. 1946 Martin Zieglgänsberger zum Kommandanten gewählt, sein Stellvertreter wurde Josef Mußner.

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft und des Kommandanten am 13. Juni 1952



wurden folgende Mitglieder gewählt:

I. Vorstand: Jakob Weberstetter, II. Vorstand: Georg Scheitz jun., Kommandant: Johann Maier Reiserberg, Stellvertreter: Georg Scheitz jun., Schriftführer: Georg Feckl.

Bei der Neuwahl am 12. Dez. 1959 wurden gewählt: I. Vorstand: Georg Scheitz, II. Vorstand: Johann Meier, I. Kommandant: Johann Maier Reiserberg, Stellvertreter: Lorenz Ziegelgänsberger, Schriftführer u. Kassier: Georg Feckl.

Aus einem Protokoll von der Feuerwehrversammlung am 16. 10. 1964: *Nachdem der bisherige Kommandant, Johann Maier Reiserberg, seinen Rücktritt erklärt hatte, mußte eine Neuwahl stattfinden. Es wurden gewählt: I. Vorstand: Georg Scheitz, II. Vorstand Johann Meier (Mech.) I. Kommandant: Lorenz Ziegelgänsberger, II. Kommandant Johann Meier (Mech.) Kassier und Schriftführer: Georg Feckl.*

Großes bahnte sich bei der Feuerwehr in Mittergars an, als bei einer Versammlung im Herbst 1966 beschlossen wurde, das 90-jährige Gründungsfest mit einer Fahnenweihe abzuhalten. Sogleich wurde ein Festausschuß mit folgenden Personen gebildet: Alois Bauernschmid, Georg Scheitz, Lorenz Ziegelgänsberger, Johann Meier Mittergars, Justin Ziegelgänsberger, Johann Schuster, Georg Ziegelgänsberger und Johann Maier Reiserberg.

Am 4. März 1967 machten sich die Mittergarser mit 60 Mann auf nach Kloster Au, um beim Nachbarverein um den Paten anzuhalten. Der Bitte wurde, wie es so Brauch ist, auch entsprochen.

Im Mai 1967 fand im Gasthaus Kramerwirt eine Aufklärungsversammlung statt, in der die Bevölkerung gebeten wurde, ihre Häuser zum Fest zu schmücken. Bei dieser Versammlung erklärte der bis-

herige Kassier und Schriftführer Georg Feckl aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt. Vorstand Scheitz bat Paul Kelldorfner, das Amt zu übernehmen.

Bei einer weiteren Sitzung wurden die Festzeichenverkäufer bestimmt. Ferner wurde folgenden Frauen und Mädchen ein Ehrenamt beim Fest zugesprochen: Fahnenmutter: Maria Scheitz, Fahnenbraut: Rosa Ziegelgänsberger, Fahnenjungfrauen waren: Leni Voglmaier, Kathi Ziegelgänsberger, Hortensie Meier, Renate Kelldorfner, Roswitha Fischer und Marianne Kelldorfner.

Das Fest fand bei herrlichem Wetter statt. Es konnten weit über 60 Gastvereine empfangen werden.

Die Bilanz des Festes sah folgendermaßen aus: Die Haussammlung für die Fahne erbrachte 4.553,15 DM. Die neue Fahne, sie wurde von den Arme-Schulschwestern in Freising angefertigt, kostete mit Band 3.770,--DM. Der Reingewinn des Festes, ohne Berücksichtigung des Fahnenpreises, betrug 1.024,86 DM

Feuerwehrversammlung am 28. 11. 1969: Nachdem der bisherige Kommandant Lorenz Ziegelgänsberger sein Amt nicht mehr weiterführen wollte, mußte eine Neuwahl stattfinden. Bei dieser Versammlung war es äußerst schwer, einen Nachfolger zu finden. Nach langem Zureden erklärte sich der bisherige zweite Kommandant, Johann Meier Mittergars, bereit, das Amt zu übernehmen. Er wurde auch prompt mit nur einer Gegenstimme gewählt. Stellvertreter wurde Alois Fischer.

Als 1977 die Feuerschutzabgabe von der Gemeinde erhoben wurde, hatte man große Bedenken, ob der Verein erhalten werden könnte, weil wohl keiner mehr zur Feuerschutzabgabe auch noch Beiträge zur Erhaltung des Vereins entrichten werde. Die Angst war unbegründet, inzwischen ist

die Feuerschutzabgabe, wie bekannt, wieder abgeschafft.

Bei einer Versammlung am 17. Oktober 1984 wurde Johann Schuster jun. als Kommandant gewählt. Zweiter wurde Martin Zieglgänsberger.

Johann Schuster mußte aus Gesundheitsgründen sein Amt 1990 abgeben. Bei einer Neuwahl am 18. Oktober 1990 wurden folgende Personen gewählt: I. Kommandant Martin Zieglgänsberger, Stellvertreter: Walter Niedermeier. Nachdem der bisherige Vorstand Georg Scheitz nach 30 Jahren sein Amt nicht mehr weiterführen wollte, mußte auch ein neuer Vorstand gewählt werden. I. Vorstand wurde Ludwig Mußner, Stellvertreter: Ludwig Geisberger, Kassier wurde Franz Warmedinger, Schriftführer blieb Paul Kelldorfner. Bei dieser Versammlung wurde auch erstmals der dringend erforderliche Neubau eines Feuerwehrhauses zur Sprache gebracht. Damals waren noch mehrere Standorte im Gespräch.

Dieses Thema beherrschte nun jedesmal die Jahreshautversammlung. Bei der

Versammlung am 29. Oktober 1992 erklärte Bürgermeister Otter, daß wir unser Augenmerk auf das freiwerdende alte Schulhaus richten sollten.

Protokoll vom 27.10.194: *Der Bauantrag zum Umbau des alten Schulhauses ist genehmigt. In der Dringlichkeitsstufe sind wir von Platz 22 auf Platz 8 vorgerückt.*

Seit mehreren Jahren hält die Feuerwehr mit großem Zuspruch ein Weinfest ab, erstmals am Schulhof, wobei uns der Wettergott äußerst gnädig war. In den letzten Jahren ging man vorsichtshalber in die Halle beim Scheitz.

Die letzte Jahresversammlung mit Neuwahl war am 31. Oktober 1996. Dabei wurde Johann Maier Reiserberg als erster Vorstand gewählt, Stellvertreter: Martin Zieglgänsberger. Kommandant wurde Georg Ziegelgänsberger, Stellvertreter: Walter Niedermeier. Kassier blieb Franz Warmedinger, Schriftführer: Paul Kelldorfner.

Paul Kelldorfner





Freiwillige Feuerwehr



KRAIBURG am Inn.

Kraiburg, den 20. Mai 1897.

*Geehrte Feuerwehrkameraden!*

Die freiwillige Feuerwehr Kraiburg am Inn beehrt am

Samstag den 26. und Sonntag den 27. Juni ds. Jrs.

die Feier ihres

*25-jährigen Jubiläums.*

Indem wir uns die Ehre geben, Sie zu diesem Feste geziemend einzuladen, und uns erlauben Ihnen hiemit Festprogramm zu unterbreiten, richten wir an geehrte Herren Kameraden die ergebenste Bitte, uns allenfallsige Wünsche, Quartiere etc. betreffend, durch Ausfüllung anruhenden Fragebogens gütigst bekannt geben zu wollen.

Freundlichster Aufnahme dürfen Sie sich versichert halten.

Mit kameradschaftlichem Grusse

Das Commando und Fest-Comité

Josef Geist,

Vorstand und Commandant

Alois Hardt,

Schriftführer

Ludwig Forster,

Adjutant.

**Die Einladung zum Feuerwehrfest Kraiburg von 1897.**

## Aus dem Mittergarser Vereinsleben

### Schützenverein

Am Freitag, den 18. Oktober trafen sich 40 Schützenkameraden nach dem Schießbetrieb im Gasthaus Volger zur Jahreshauptversammlung. Schützenmeister Josef Ziegelgänsberger begrüßte alle Anwesenden und hielt einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison und die Sommermonate. Danach folgte der Kasenbericht und die Vorschau auf die bevorstehende Saison. Ein Höhepunkt ist sicherlich das Gemeindepokalschießen, das vom 8.11. bis 17.11. in Mittergars stattfindet. Die Preisverteilung ist am 24.11.1996 um 20 Uhr im Gasthaus Volger.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die etwas gespendet oder durch ihre Mithilfe zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Sepp Ziegelgänsberger gab weiter bekannt, daß die Freundschaftsschießen gegen Frauenornau und Wang beide im nächsten Jahr stattfinden werden.

Am Freitag, den 27.12.96 hält der Schützenverein seine Jahresabschlußfeier ab. Es gibt wie immer Glühwein und Kuchen. Auch die Schützenfrauen sind herzlich eingeladen.

### zu verkaufen

wegen günstiger Wasserverhältnisse  
500 l - Druckkessel und 1,2 kw Kreisel-  
pumpe. Preis VB. Chiffre 0815

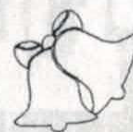
### Frauengemeinschaft

Für den Garser Christkindlmarkt am 1. Dezember bittet die Frauengemeinschaft um zahlreiche Krapfen-, Kuchen- und Tortenspenden. Außerdem werden die Frauen für den Verkauf wieder um tatkräftige Mitarbeit gebeten. Der Erlös ist wie immer für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

Am Samstag, den 7. Dezember findet ein Busausflug nach Innsbruck statt. Am Vormittag werden einige Besichtigungen unternommen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen steht der Nachmittag zur freien Verfügung, u.a. zum Besuch des Christkindlmarktes. Abfahrt ist um 8 Uhr. Anmeldungen nimmt Fanny Huber, Tel. 666 entgegen.



Am Dienstag, den 10. Dezember hält die Frauengemeinschaft seine Adventfeier im Pfarrheim. Ludwig Mittermaier liest Weihnachtliches aus seinem neuen Buch und der Dreigesang sorgt für die musikalische Umrahmung. Bitte Plätzchen mitbringen.



Auch die Turnerinnen halten eine eigene kleine Weihnachtsfeier, und zwar am Montag, den 16. Dezember.

## Gartenbauverein

Der Gartenbauverein ging heuer wieder einmal - nach mehrjähriger Pause - mit vollbesetztem Bus auf große Fahrt. Ziel war diesmal Schärding, das romantische Städtchen am Inn. Nach der Ankunft auf dem historischen Stadtplatz begann eine kurze Führung durch die Stadt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Rund um den Stadtplatz stehen die Häuser noch in den alten Zunftfarben; so zeigt z.B. ein rotes Haus, wo der Metzger zu finden ist, das weiße Haus bedeutet, daß hier der Müller wohnt, grün ist die Brauerei und im gelben Gebäude findet sich das Wirtshaus. Als nächstes wurde die Kirche besichtigt, bevor es weiterging zum Wassertor. Die Hochwassermarkierungen an diesem Tor zeugen von Hochwasserkatastrophen, bei denen das Wasser bis in den 2. Stock der Häuser ging. Anschließend ging es weiter den Inn entlang bis zur Schiffsanlegestelle. Hier endete die Stadtführung und wir betraten das "Salzfürstenschiff Gerda", das aussah wie ein Hausboot. Von der bayerischen Seite grüßte Schloß Neuhaus herüber, bevor wir in Richtung Passau abfuhren. Nach der früheren Benediktinerabtei Schloß Vornbach zwängt sich der bisher fast 400 m breite Inn durch eine nur 60 m breite Enge. In diesem Bereich beträgt die Wassertiefe mehr als 30 m. Weiter ging es vorbei an den Burgen Wernstein und Neuburg bis nahe dem Innkraftwerk Passau-Ingling. Hier wurde gewendet und wieder zurückgefahren. Während dieser zwei Stunden dauernden Fahrt wurde auf dem Schiff das Mittagessen eingenommen. Das nächste Ziel dieses Ausflugs war das Geburtshaus des hl. Bruder Konrad in Parzham, sowie die Wallfahrtskirche in Sammarei. Das Besondere an dieser Kirche ist eine bereits vor 1521 erbaute hölzerne Feldkapelle mit

Schindeldach, die bis heute unverändert geblieben ist und sich hinter dem Hochaltar befindet. Aufgrund eines Wunders wurde im Jahre 1619 über diese Kapelle die Wallfahrtskirche gebaut. Weiter ging die Fahrt nach Ortenburg, wo ein schöner Spaziergang durch den Wildpark unternommen wurde, und auch noch Zeit blieb für eine gemütliche Einkehr. Zum Abschluß dieses gelungenen und gut organisierten Vereinsausflugs machte man noch Rast im Gasthaus Kindermann in Wurmannsquick. Und wie geplant, war man um 21 Uhr wieder zu Hause.

Anneliese Sachenbacher

\*

Es stimmt nicht, daß ein Goldbarren ein Turngerät für Scheichs ist!

\*

## Eisschützenverein

Nach vielen erfolglosen Jahren gelang es den Stockschützen aus Mittergars, die Stockschützen aus Grafengars im Brotzeit-schießen zu schlagen.

Heuer wurde dabei zum erstenmal der "Burle-Hex-Pokal" ausgeschossen. Der Pokal, ein schönes, großes Zinnteller, wurde von unseren beiden Wirten, Burle aus Grafengars und unserer Ursel (Hex) spendiert.

Im Frühjahr siegten wir Mittergarser mit 12:4 Spielen und sicherten uns dadurch eine gute Brotzeit. Beim Rückkampf ging es schon knapper zu, aber auch da konnten wir uns mit einem Spiel Vorsprung die Brotzeit sichern.

Der Pokal bleibt nun für ein Jahr in unseren Händen.

## Wassergenossenschaft

Nachdem die Wasseruntersuchungen einwandfreie Werte ergaben, konnte am 23.9.1996 ans Netz gegangen werden. Der Wasserdruck entspricht allen Erwartungen. Die Probleme, die das alte Leitungsnetz mit sich brachte, konnten größtenteils behoben werden.

Nachfolgend werden die wichtigsten Werte aufgeführt:

Vollzug der Trinkwasserverordnung:

	tats. Werte	Grenzw.
	mg/l	mg/l
Sauerstoffgehalt	3,8	
Ammonium	0,06	0,5
Eisen gesamt	0,02	0,2
Mangan gesamt	0,01	0,05
Kalium	0,8	12
Natrium	4,1	150
Chloride	9,0	250
Nitrate	30,8	50
Sulfate	13,0	240
Blei	weniger 0,001	0,04
Nickel	weniger 0,001	0,05
Quecksilber	weniger 0,001	0,001
Gesamthärte:	3,5 md / m <sup>3</sup>	

19,1°dH entspricht Härtebereich 3 nach § 7 Waschmittelgesetz.

Die chemisch-physikalische Untersuchung auf Pflanzenschutzmittel ergab keinen Grund zur Beanstandung.

Die Kopien der Untersuchungsergebnisse hängen im Schaukasten am Kirchplatz aus.

Einige Angaben zur Wasserversorgungsanlage:

Die Brunntiefe beträgt 64,5 m. Der Wasserbehälter hat ein Fassungsvermögen von 240 m<sup>3</sup> Nutzinhalt. Der tägliche durchschnittliche Wasserverbrauch beläuft sich auf ca. 80 m<sup>3</sup>.

## Für die Weihnachtsbäckerei

### Mandel-Orangen-Taschen

**Teig:** 200g Mehl  
50g Speisestärke  
170g Butter  
70g Zucker  
1 Prise Salz  
1 Msp. Backpulver  
1 Teel. Bourbon-Vanillz.  
1 Ei

**Füllung:** 100g gem Mandeln  
70g Zucker  
abger. Schale und Saft von  
1 Orange

**Glasur:** 100g Puderzucker  
1 Eßl. Orangensaft  
1 Eßl. Zitronensaft

Aus den Teigzutaten einen Mürbteig herstellen und mind. 30 Min. kühl ruhen lassen.

Für die Füllung alle Zutaten vermischen.

Den Teig ausrollen und runde Plätzchen von ca. 5,5 cm Durchmesser ausstechen. Von der Füllung je 1/2 Teel. daraufgeben und zur Hälfte zusammenklappen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Im vorgeheizten Ofen backen.

15 Min. bei 180-200 ° C.

Die Zutaten für die Glasur vermischen und auf die noch warmen Plätzchen streichen.

**Gutes Gelingen!!**



## Landjugend

Die KLJB bietet auch heuer wieder den Nikolausdienst an. Am 5.12. ab 17.00 Uhr in Mittergars und am 6.12. ab 17.00 Uhr in der Umgebung. Die Meldefomulare liegen in der Kirche, in der Metzgerei Stecher und bei Christa Meier auf. Bitte bis 3.12. bei Harald Bauernschmid abgeben.

Die Landjugend geht auch heuer wieder Klopfersingen am 5.12. und am 12.12. jeweils ab 19 Uhr. Der Erlös ist für die Straßenkinder in Sao Paulo in Brasilien.

\*

„Unser Sohn geht auf die Oberschule.“  
„Ach, will er denn mal Kellner werden?“

\*

## Herzliche Einladung

zum

### Pfarrfamilienabend

am Samstag, den 23.11.1996

im Gasthaus Zimmermann, Hochstraß

## Erfolgreich

„Kürzlich habe ich meiner Frau das Buch, 'Wie spare ich Geld' geschenkt.“ „Toll! Hast du Erfolg damit gehabt?“ „Jetzt rauche und trinke ich nicht mehr...“

## Abkürzung

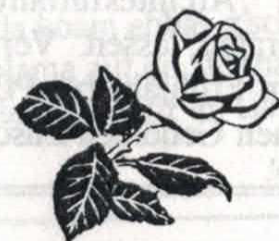
Der kleine Markus fragt: „Papi, wo kommt eigentlich das Wort 'Mode' her?“ „Mein Junge, das ist eine Abkürzung und bedeutet: Männer opfern die Ersparnisse!“

## Der Gartentip

*Was macht man mit den Rosen im Herbst? Da prallen die verschiedenen Ansichten aufeinander. Aus folgendem Grund ist es besser, den Rückschnitt im Frühjahr vorzunehmen:*

*Es bleibt auch bei einem guten Winterschutz nicht aus, daß zahlreiche Triebe zurückfrieren, besonders dann, wenn der Frost in eine offene Schnittstelle eindringen kann. Diese Gefahr besteht bei einem Frühjahrschnitt nicht. Man kann dann in einem Arbeitsgang alles eingetrocknete, erfrorene und schwache Holz mit herausnehmen, und es besteht keine Gefahr mehr, daß weitere Frostschäden auftreten.*

*Ganz ungeschnitten sollte man die Rosen jedoch nicht in den Winter gehen lassen. Bevor der Winterschutz angebracht und angehäufelt wird, müssen alle Triebspitzen ausgeschnitten und in den Müll befördert werden. Dies ist eine wichtige vorbeugende Maßnahme gegen Pilzkrankheiten, vor allem Mehltau, dessen Erreger in den Triebspitzen überwintert. Selbst bei Kletterrosen sollte man versuchen, alle Triebspitzen zu entfernen.*



### Termine auf einen Blick

- 08.-17.11. Gemeinpokalschießen
- 10.11. Kriegerehrung
- 11.11. Seniorennachmittag
- 23.11. Pfarrfamilienabend
- 24.11. Siegerehrung Schießen
- 24.11. Tag der offenen Tür der neuen Wasserversorgung
- 30.11. Alternachmittag
- 01.12. Christkindlmarkt in Gars
- 07.12. Kfd-Fahrt nach Innsbruck
- 09.12. Seniorennachmittag
- 10.12. Kfd-Weihnachtsfeier
- 14.12. ITC-Christbaumversteigerung
- 16.12. Weihnachtsfeier Turnen
- 27.12. Schützen-Jahresabschlußfeier
- 05.01. Christbaumversteigerung FFW
- 06.01. Veteranen-Versammlung


### Hinweis


Das Mittergarser Dorfblattl ist regelmäßig nach Erscheinen erhältlich in der Kirche, in der Metzgerei Stecher und im Gasthaus Zimmermann in Hochstraß.



### Information Dorferneuerung

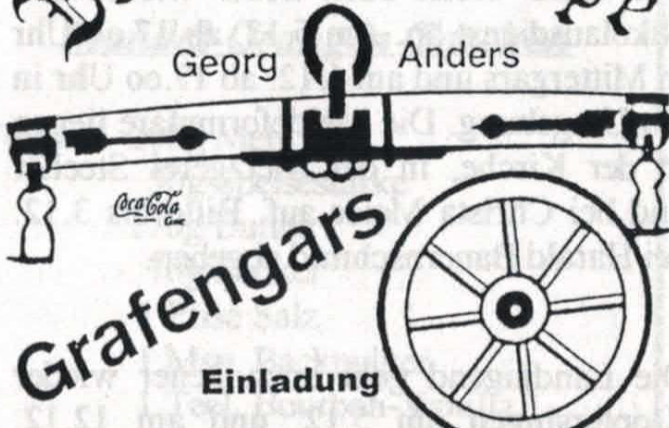
Wer beabsichtigt, seine Fassade neu zu gestalten, einen neuen Zaun zu bauen oder den Garten neu anzulegen, kann sich ab sofort vom Architekturbüro Schmuck kostenlos beraten lassen. Vermutlich gibt es bereits im Frühjahr bei Pflanzaktionen mit heimischen Gehölzen Zuschüsse.

  
 WIENINGER  
BIER

  
 WIENINGER  
BIER

# Burle's Kneipe

Georg Anders



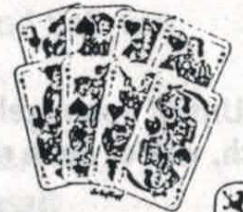
## Grafengars

Einladung

## Preisschafkopfen

am Sonntag, 01.12.1996 ab 14.00 Uhr  
Einlage: 10,- DM

Es lädt herzlich ein:  
Burle + Christa



Tel. 0 86 38 / 7 34 22



\*

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern!

\*

### Impressum

**Herausgeber:** Dorfforum Mittergars

**Mitarbeiter:** Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kelldorfner Paul, Sachenbacher Hans jun., Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

**Anzeigen- und Berichtsannahme:** bei allen Mitarbeitern

**Erscheinungsweise:** alle zwei Monate (Sept., Nov., Jan., März, Mai, Juli)

**Anzeigenschluß:** jeden 1. im Erscheinungsmonat

**Verteilungsgebiet:** Mittergars, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham

**Auflage:** 250 Stück

### Aktuelles

In einer Gemeinschaftsaktion haben sich acht Mittergarser Vereine zum Kauf eines Kopiergerätes entschlossen. Ab sofort kann sich deshalb jeder bei Fam. Sachenbacher Kopien anfertigen lassen zum Preis von DM 0,20 für DIN A 4, und DM 0,40 für DIN A 3.

\*

Zwei alte Herren sind beim Taubenfüttern. „Weißt du“, sagt der eine nachdenklich, „diese Vögel erinnern mich immer an unsere Politiker.“

„Wieso denn?“

„Nun, so lange sie unten sind, fressen sie uns aus der Hand. Aber kaum sind sie oben, bescheißen sie uns.“

\*

Mensch, genieße dein Leben,  
als müßtest du morgen weggehn,  
schöne dein Leben,  
als ob ewig du weilest hier.

(Johann Gottfried Herder)

„Kann ich die Perücke umtauschen?“  
„Wieso?“ „Es fehlt ein Haar ...“

Weißt Du,  
worin der Spaß  
des Lebens liegt?

**Sei lustig!**  
— geht es nicht,  
so sei vergnügt.



Goethe

⊗ Die Liebe ist ⊗

das Gewürz des Lebens:

Sie kann es versüßen,  
aber auch versalzen.

Konfuzius

\* \* \* \* \*

### Herzliche Einladung

ergeht an alle Interessierten zum

#### Tag der offenen Tür

der neuen Wasserversorgungsanlage  
am Sonntag, den 24.11.1996  
von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Die offizielle Einweihungsfeier findet im  
Frühjahr 1997 statt.

\* \* \* \* \*

### Mond überm Dorf

Der Mond steht klar am Himmi,  
der Wind plauscht mit de Baam,  
beim Postwirt drunt, der Schimmi,  
der scharrt und schnauft im Traam.

D' Turmuhr schlägt langsam zehni  
und summt a Zeitlang nach;  
es wedaleucht a weni  
beim Hügl enterm Bach.

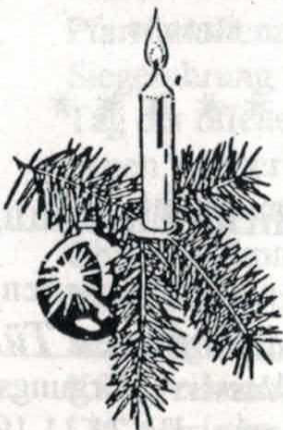
Am Friedhof drent, de Stoana,  
san wia'r'a Herd'n Schaf.  
Der Kirchturm, kunnt ma moana,  
der hüat jetzt eaherni Schlaf.

Wia staad, daß s' z'sammaloahna,  
daß ja koam ebbas g'schiacht.  
De Nama auf de Stoana,  
de stehnga ganz im Liacht.

Joseph Maria Lutz



Allen Lesern des Mittergarser Dorfblattl



**Frohe  
Weihnachten  
und ein  
gesundes,  
erfolgreiches  
Neues Jahr  
1997**

